

**Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften der Stadt Bad Säckingen Nr. 37
„Bauverein“, 1. Änderung**

Rechtsgrundlage

1. §§ 1 – 4 und 8 – 10 BauGB i. d. F. vom 21.12.2006 (BGBL I, S. 3316)
2. §§ 1 – 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBL I, S. 127)
3. §§ 74 und 75 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) i. d. F. vom 25.04.2007 (GBL, S. 252) i. V. mit § 4 Gemeindeordnung Baden-Württemberg i. d. F. vom 04.05.2009 (GBL S. 185)
4. §§ 1 – 3 der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung Nr. 190 vom 18.12.1990, BGBL 1991, Teil I, S. 58)

Rechtliche Festsetzungen (Text)

1. Der Abschnitt IX. wird wie folgt ergänzt:

§ 13 Das im Änderungsbereich ausgewiesene bebaubare Grundstück ist entlang der Grenze zu den Bahnanlagen mit einer dauerhaften Einfriedung ohne Öffnung abzugrenzen. Die Einfriedung kann auch als Lebendhecke gepflanzt werden.

Folgende Gehölze sollten verwendet werden: Hainbuche, Hartriegel, Hasel, Liguster, Schneeball, Wildrose. Zur Bauvereinstraße hin sollten 1 – 2 kleinkronige Laubbäume (z.B. Feldahorn) gepflanzt werden.

§ 14 Hinweis:

Alle Neuanpflanzungen im Nachbarbereich von Bahnanlagen müssen den Belangen der Sicherheit des Eisenbahnbetriebes entsprechen. Zu den Mindestpflanzabständen ist die Bahnrichtlinie 882 zu beachten (Anlage zum Bebauungsplan).

Bad Säckingen, den 22.02.2010

Stadtverwaltung


Martin Weissbrodt
Bürgermeister